

Inhalt

Inhalt/Kommentar	2
Ursachen und Schlussfolgerungen	3
<i>Landtag setzt Untersuchungsausschuss zu Siegburg ein</i>	
In gemeinsamer Sorge	4
<i>Landtag verurteilt Anwachsen des Rechtsextremismus in NRW</i>	
Wettbewerb soll fair sein	5
<i>Förderregionen im Land konkurrieren künftig stärker um EU-Mittel</i>	
Koalition sieht keinen Anlass für Korrekturen	6
<i>Opposition erneuert Kritik an Regierungsplänen zur Gemeindereform</i>	
Zwei Stimmen bei der Landtagswahl	7
<i>Nordrhein-Westfalen folgt Mehrheit der Bundesländer</i>	
(Bildungs-)Hunger an Schulen	8
<i>Grüne fordern Recht auf warme Mahlzeit für alle Kinder</i>	
Schneller Klick zum Parlament	9
<i>1.600 NRW-Schulen haben ihre Homepage bereits mit der Landtags-Website verlinkt</i>	
Partizipation ja, Wahlrecht nein?	10-11
<i>Interviews mit den jugendpolitischen Sprechern der Fraktionen</i>	
Gerechtigkeit und Transparenz	12
<i>Unterschiedliche Lehrerarbeitszeiten sollen angeglichen werden</i>	
Deutsche Sprache, schwere Sprache?	13
<i>„Delfin 4“ beginnt sich nach dem ersten Testlauf freizuschwimmen</i>	
Abschied von der grünen Wiese	14
<i>Nordrhein-Westfalen will die Innenstädte stärken und neu beleben</i>	
Bankchef gerät ins Kreuzverhör	15
<i>Haushaltsausschuss hakt nach wegen Aktien-Affäre der WestLB</i>	
Gesetzgeber ist gefordert	16
<i>Neupositionierung des Bürgerfunks zwischen Störfaktor und Bereicherung</i>	
Ein kleines Etikett polarisiert	17
<i>Im Landtag wird die RFID-Technologie vorgestellt und hinterfragt</i>	
Abflug-Vielfalt in der Diskussion	18
<i>Ausschuss hört Experten zum Flughafenausbau</i>	
Konzept steht auf der Kippe	19
<i>Experten uneins über Königsweg bei Förderung ausländischer Studierender</i>	
Aktuelles aus den Ausschüssen	20
Ein Stück Neandertaler in uns allen?	21
<i>Geschichte, Kultur und Wirtschaft im Bergischen</i>	
Aus den Fraktionen	22
Porträt: Heinrich Kemper (CDU)	23
Junge Menschen besser informieren	23
Impressum	23
Geburtstage und Personalien	24

Jugendliche lieben das klare Wort

Jugend und Politik, das ist nicht immer gleich Liebe auf den ersten Blick. Mit 16 will man „cool“ sein, dazugehören, sich mit den angesagten Attributen schmücken. Dann oder kurz darauf beginnen die jungen Menschen, ihren Platz in der Gesellschaft zu suchen. Sie rackern sich im Endspurt um gute Zensuren in der Schule ab, machen Praktika, sie schreiben Bewerbungen für eine Lehrstelle – und ernten oft nur Absagen oder Schweigen.

Da soll man sich für Politik interessieren? Wo sind denn die Perspektiven, die versprochen werden? Die Politik soll erst einmal dafür sorgen, dass Chancen wahrgenommen werden können. So denken viele junge Menschen und wenden sich ab.

Das ist zu kurz gedacht. Wer etwas erreichen oder verändern will, braucht Bundesgenossen und Mitstreiter. Demokratie lebt von der Veränderung. In der Demokratie geschieht das über Mehrheiten. Desinteresse und Rückzug aus Enttäuschung sorgen nicht für solche Mehrheiten.

DISTANZ ABBAUEN

Jugendliche mit Distanz zur Politik verhalten sich nicht viel anders als Erwachsene. Zudem ist demokratische Teilhabe mehr als Wahlrecht ab 16. Viele junge Menschen bringen sich in den Kirchen ein, absolvieren ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr, arbeiten in Vereinen und in den politischen Jugendorganisationen mit. Sie wissen, es lohnt sich, politisches Engagement zu zeigen.

Die anderen müssen mitgenommen werden. Dabei fällt den Politikern eine Schlüsselrolle zu. Sie müssen um Vertrauen werben, am besten durch ihre Politik. Auf die jungen Menschen zuzugehen, ist die andere Voraussetzung. Jeder Abgeordnete hat in seinem Wahlkreis eine Fülle von Terminen, die ihn mit jungen Menschen ins Gespräch bringen. Die Spitze des Landtags tut dies derzeit mit ihren Schulbesuchen.

Junge Menschen mögen sich für Parteien nicht so sehr interessieren, aber dass ihnen die Politik gleichgültig ist, stimmt nicht. Sie fühlen sich oft schlecht informiert (was spricht dagegen, dem durch Eigeninitiative abzuweichen?), wählen unabhängig von den Eltern und schauen genau auf die Person, die zur Wahl steht. Sie lieben das klare Wort, die direkt vertretene Position, sie wünschen die rasche Entscheidung. Kurz: Sie stehen für frischen Wind in der Politik. Was ist dagegen einzuwenden? JK